

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow am 6. August 1850.

(2009) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 5793. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow wird hie mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischauschrottung Tarif-Post 10 in 16 in den Pachtbezirken Tarnow am 30. August l. J., Tuchow und Ryglie am 29. August l. J., Jastrzabka nowa und Pilsno am 6ten September l. J., Radomyśl, Przeclaw und Czermin am 3. September l. J., Szcucin, Dombrowa und Zabno am 2. September l. J., Mielec, Baranow und Kolbuszow am 4. September l. J. und Ropczyce, Wielopole und Dembica am 5. September l. J. auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 in den gewöhnlichen Amtsstunden bei derselben im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet werden wird:

Der Fiskalpreis beträgt mit Inbegriff des, den Städten Pilsno, Ropczyce und Tuchow bewilligten Gemeindefzuschlags für den Pachtbezirk Tarnow 9000 fl., Tuchow 750 fl., Ryglie 150 fl., Jastrzabka nowa 100 fl., Pilsno 1675 fl., Radomyśl 900 fl., Przeclaw 200 fl., Czermin 250 fl., Szcucin 200 fl., Dombrowa 1300 fl., Zabno 600 fl., Mielec 1800 fl., Baranow 700 fl., Ropczyce 1540 fl., Kolbuszow 1200 fl., Wielopole 450 fl. und Dembica 1600 fl. C. M.

Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baaren, in öffentlichen Obligationen oder mittelst Realhypothek als Badium zu erlegen.

Schriftliche mit dem Badium belegte Offerten können bei dem Vorstande dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zu den, der Lizitations-Abhaltung nächstvorangehenden Tagen 7 Uhr Abends überreicht werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow am 6. August 1850.

(1984) E d i k t. (2)

Nro. 1314. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Zolkiew wird bekannt gegeben, daß mit hierortigem Beschlusse vom 10. August 1850 Z. 1352 in die Veräußerung der Pupillar-Realität sub Nro. 190 1/2 in Zolkiew, welche den Minderjährigen Adolf, Ladislaus und Emilie Braunnisch gehört im Wege des adeligen Richteramtes genehmigt worden.

Die öffentliche Versteigerung dieser Realität wird am 5ten September 1850 um 9 Uhr Früh in der Magistratskanzlei unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität mit 8010 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor der Lizitation als Badium den Betrag von 800 fl. C. M. zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten jedoch nach beendigter Lizitation rückgestellt werden wird.

3. Wird diese Realität nur um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht.

4. Der Ersteher wird verbunden binnen 14 Tagen nach erfolgter Bestätigung des Lizitationsaktes den Kaufschilling an das Depositenamt des Zolkiewer Magistrate zu erlegen, jedoch wird ihm auch freistehen den Kaufschilling bis zum Betrage von 5000 fl. C. M. als Pupillar-Kapital alsdann zu behalten, wenn er über diesen Betrag eine Schuldburkunde den Pupillen Adolf, Ladislaus und Emilie Braunnisch wird ausgestellt haben, in welcher er sich verpflichtet die 5% Interessen halbjährig in vor hinein zu zahlen, und für dieses Kapital auf eigene Kosten die gesetzliche Sicherheit darthut, weshalb eine Hypothek auch vor Feuer Schaden zu versichern sein wird; — in diesem Falle wird Ersteher nur noch den restirenden Kaufschilling binnen 14 Tagen an das Depositenamt zu komportiren haben, die gesetzliche Sicherheit des etwa zu behaltenden Pupillarkapitals ist auch binnen 14 Tagen darzuthun.

5. Wenn der Ersteher diesen Bedingungen nachkommt, so wird ihm das Eigenthumsrecht zu dieser Realität ertheilt, und er in den physischen Besitz eingeführt werden.

6. Die auf der Realität etwa haftenden Lasten werden auf den Kaufschilling übertragen.

7. Sollte der Ersteher diesen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation abgehalten, und das Ungeld für jeden Fall für ihn verloren gehen.

8. Steht es den Interessenten frei den Grundbuchsanzug und den Schätzungskost in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Zolkiew am 10. August 1850.

(2003) Lizitations-Kundmachung. (2)

Nro. 39897. Am 23ten September l. J. und den nächstfolgenden Tagen wird während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in dem k. k. Gubernial-Kommissions-Zimmer zu Lemberg eine öffentliche Lizitation zur Sicherstellung der Bespeisung:

- 1.) der Kriminal-Inquisiten;
- 2.) der abgeurtheilten Kriminal-Sträflinge, dann
- 3.) der Lieferung des Brodes für dieselben, endlich
- 4.) der Spitalkost für die ad 1 und 2 benannten Individuen auf das Verwaltungsjahr 1850—1851 d. i. für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 abgehalten werden.

Das Neugeld besteht in dem 10ten Theile des einjährigen Vergütungsbetrages und beträgt

bei 1. 629 fl.

" 2. 2820 fl.

" 3. 3578 fl.

" 4. 722 fl.

und ist in diesen Beträgen vor dem Beginn der Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Unternehmungslustige haben sich mit einem Zeugnisse der Ortsobrigkeit über ihre Verlässlichkeit und gute Vermögensumstände bei der Lizitations-Kommission auszuweisen, widrigens sie zur Verhandlung nicht zugelassen werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gegeben, können aber auch bei der Strafhäusverwaltung eingesehen werden.

Ubrigens werden vor- und auch während der Lizitationsverhandlung schriftliche mit dem Neugelde belegte Offerte angenommen werden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 1. August 1850.

(1987) E d i k t. (3)

Nro. 876. Vom Magistrate der Kreisstadt Brzezan wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Chaze Goldenthal, zur Befriedigung der von derselben erzielten Forderung per 300 fl. s. R. G. die dem Israel Eilen gehörige sub Nro. 89 in Brzezan gelegene Realität mittelst öffentlicher in der Magistratskanzlei abzuhaltenden Feilbietung und zwar in zwei Terminen d. i. am 8ten August und 10ten September 1850, jedesmal um die 3te Nachmittagsstunde an den Meistbiethenden unter den nachstehenden Bedingungen wird hintangegeben werden:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert per 438 fl. C. M. angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission baar zu erlegen, welches dem Ersteher in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitation rückgestellt werden wird.

3ten. Ist der Ersteher gehalten, den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerden des die Lizitation bestätigenden Bescheides beim Brzezaner Magistrate zu erlegen, widrigens er des Badiums verlustig, und die von ihm erstandene Realität in einem einzigen Termine auf seine Kosten und Gefahr relizitirt, und um was immer für einen Preis hintangegeben werden würde.

4ten. Nach Erlag des ganzen Kaufschillings wird dem Ersteher die Eigenthumsurkunde ausfertigt, die intabulirten Forderungen werden auf dessen Ansuchen von der Realität sub Nro. Cons. 89 extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen, und wird ihm diese Realität sodann lastenfrei übergeben werden.

5ten. Für den Fall als diese Realität in den ersten zwei Terminen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden kann, wird zur Einvernehmung der Tabulargläubiger Behufs der Ermittlung der leichteren Bedingungen im Grunde Kreis Schreibens vom 11ten September 1829 Zahl 46612 unter Einem der Termin auf den 26ten September l. J. um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, bei welchem die Tabulargläubiger selbst oder durch ihre Bevollmächtigte mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, als sonst die Abwesenden der Stimmenehrheit der Erscheinenden für beipflichtend werden erachtet, und diese Realität bei dem auszuschreibenden 3ten Lizitations-Terminen auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Ubrigens wird für diejenigen Gläubiger, welche mittlerweile an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid nicht zugestellt werden könnte, der Kurator in der Person des Berthold Schenker aufgestellt.

6ten. Die auf dieser Realität haftenden Lasten können beim städtischen Grundbuche, die Steuern und Grundzins theils beim k. k. Steueramte theils bei der Herrschaft Brzezan eingesehen werden.

Brzezan, am 8. Juni 1850.

(2002) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 11855. Von Seite des Stryer k. k. Kreisamtes wird hie mit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Erfordernisse an Materialien und Arbeiten zur Herstellung der am Stry-Flusse bei Lubienice und Hurnie Konichow und Daliby beschädigten Wasserwerke eine Lizitation am 29ten August 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 2ten September 1850, und endlich eine 3te Lizitation am 5ten September 1850 in der Stryer Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt in der 1ten Bauabtheilung bei Hurnie

in der 2ten Abtheilung bei Konichow	754 fl. 13 3/4 fr.
in der 3ten bei Daliby	52 fl. 50 3/4 fr.
und das Badium für die 1te Bauabtheilung	355 fl. 46 3/4 fr.
" 2te "	75 fl. 25 fr.
" 3te "	5 fl. 15 fr.
" "	35 fl. 30 fr.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

- a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen

und die Summe in Konventionen-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrücken den Betrage bestimmt angeben, und es muß

- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations- Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
- d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitations-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Vom k. k. Kreisamte.

Stry am 10. August 1850.

(1995) **E d i k t.** (3)

Nro. 1848/2302. Vom Magistrate der Kreisstadt Rzeszów wird hiemit bekannt gemacht, es sey über Ansuchen des Marcus Wohlfeld gegen den Nachlaß des Joseph Zabderowicz wegen Zahlung von 1500 fl. C. M. in die exekutive Veräußerung der in Rzeszów sub Nro. Cons. 207 gelegenen der schuldnereischen Masse gehörigen Realität gewilliget und zu deren Abhaltung der 26te August und 20te September l. J. 9 Uhr Vormittags bestimmt worden.

Die Lizitationsbedingungen lauten nachstehends:

1ten. Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 561 fl. 20 kr. C. M. angenommen, wovon Lizitationslustige das 10 % Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben.

2ten. Der Ersteher wird verbunden sein, binnen 14 Tagen nach erfolgter Bestätigung des Lizitationsaktes den Kaufschilling an das Depositenamt zu erlegen, in welchen das Badium eingerechnet werden wird.

3ten. Sobald der Ersteher den Kaufschilling erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret erfolgt, die erkaufte Realität in physischen Besitz übergeben und alle Lasten hieraus gelöscht werden.

4ten. Sollte diese Realität im 1ten Termine nicht über oder um den Schätzungspreis verkauft werden können, so wird solche im 2ten Termine auch unter demselben verkauft werden.

5ten. Wenn der Ersteher den Lizitationsbedingungen nicht nachkommen sollte, so wird diese Realität auf Gefahr und Kosten desselben in einem einzigen Termine um welchen Preis immer reliktiert werden.

6ten. Bezüglich der Lasten wird Jedermann an das Grundbuch und bezüglich der Steuern an das Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitation werden die Erben des Joseph Zabderowicz als Frau Angela Kaczorowska und Frau Katharina Zabderowicz dann der Exekutionsführer — endlich alle jene Gläubiger und Miteigentümer, welchen der die Lizitation ausschreibende Bescheid aus was immer für einem Grunde vor der Lizitation nicht behändigt werden könnte, durch den in der Person des Hillel Fraenkel mit Substituierung des Wilhelm Max ad actum bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Rzeszów am 10. August 1850.

(1985) **E d i k t.** (3)

Nro. 128. Vom Magistrate der freien Stadt Belz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der galizischen k. k. Kammerprokurator, zur Befriedigung der vom k. k. Fiskus Namens der Belzer lat. Kirche gegen Anczel Groder ersiegten Summe von 15 fl. 12 kr. C. M. den 4 % vom 13. Oktober 1839 bis zur Zahlung der Schuld zu berechnenden Verzugszinsen, der Gerichtskosten von 3 fl. 25 kr. C. M., der Exekutionskosten pr. 2 fl. 54 kr., 1 fl. 45 kr. und 2 fl. 54 kr. C. M., dann der gegenwärtig liquidirten und auf 3 fl. 54 kr. C. M. gemäßigten Exekutionskosten, die exekutive Feilbiethung des in Belz sub C. Nro. 33 gelegenen, dem Anczel Groder gehörigen Hausanteils gewilliget und zur Bornahme derselben der Termin auf den 28. August 1850, den 25. September 1850 und 24. Oktober 1850 jedesmal um 10. Vormittagsstunde in der hierortigen Magistratskanzlei festgesetzt werde, welche unter nachstehenden Bedingungen an den Meistbiethenden veräußert werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich ermittelte Schätzungspreis von 201 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen nach der Lizitation rückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher hat die von der Belzer lat. Kirche ersiegte Summe pr. 15 fl. 12 kr. mit 4 % Verzugszinsen vom 13. Oktober 1839 bis

zum Zahlungstage, dann sämtliche zugesprochenen und zusprechenden Gerichts- und Exekutionskosten mit Einrechnung des erlegten Badiums binnen 30 Tagen von der erhaltenen Verständigung über den Erfolg der Lizitation gerechnet, an das gerichtliche Erlags-Amt des Belzer Magistrats abzuführen. Der Rest des Kaufschillings wird dem Käufer gegen 5 % halbjährige antizipative Zinsen, welche vom Tage der Lizitationsbestätigung zu laufen anfangen, deren erste Rate jedoch erst am 31. Tage nach erhaltener Verständigung über den Erfolg des Lizitationsaktes an das gerichtliche Erlagsamt abzuführen ist, gegen halbjährige Aufkündigung belassen.

4. Nach erfolgter Berichtigung der Forderung der Belzer lateinischen Kirche wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret des erkauften Hausanteils erfolgt, derselbe dem Käufer übergeben, die auf demselben haftende Last pr. 15 fl. 12 kr. C. M. s. N. G. extabulirt und der Kaufschillingrest mit der in 3. ausgedrückten Verbindlichkeit in dessen Lastenstande zu Gunsten der übrigen noch intabulirten Gläubiger intabulirt.

5. Sollte der Käufer den gegenwärtigen Bedingungen in welchem Punkte immer nicht genau nachkommen, so wird diese Realität auf dessen Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen Anboth immer veräußert werden.

6. Sollte diese Realität in den zur Feilbiethung bestimmten 3 Terminen nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft werden, so wird wegen Einvernehmung der Parteien behufs erleichternder Feilbiethungsbedingungen die Tagfahrt auf den 8. November 1850 bestimmt, wo dann in dem zu bestimmenden vierten Termine der Antheil auch unter dem Schätzungswert verkauft werden wird.

7. Hinsichtlich der auf dem Hausantheil haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und die Stadtkasse gewiesen.

Von der ausgeschriebenen Lizitation werden beide Parteien und die auf der Realität intabulirten Gläubiger, dann jene Gläubiger, denen die Verständigung vor dem Termine nicht zugestellt werden konnte, so wie auch jene, die mittlerweile ein Hypothekarreht auf derselben erlangen würden, mittelst des denselben in der Person des Hr. Laurenz Jedliński aufgestellten Kurators verständigt.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Belz am 6. Juli 1850.

(2000) **Kundmachung.** (2)

Nro. 11011. Zur Sicherstellung der für das hierortige k. k. Strafgericht auf das Militärjahr 1851 erforderlichen Artikel an Leinwand, Leder, Beleuchtung, Lagerstroh, Schmiedearbeiten und sonstigen Materialien wird am 5. September 1850 in der Stanislawower Kreisamts-Kanzlei eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige vorgeladen werden.

Stanislaw am 13ten Juli 1850

(1981) **Lizitations-Kundmachung.** (1)

Von Seite des Excellenz Hochgräflich Marie Erdödy Aspremontischen in Ungarn in Sarosser Komitate gelegenen Herrschaft Makowiczaer Wirthschafts-Oberamtes wird hiemit kund gemacht, daß am 2. Oktober l. J. in der Amtskanzlei zu Zboro folgende Güter-Antheile auf 6 Jahre mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation an die Meistbiethenden verpachtet werden, und zwar:

1. Die Allodiatur zu Kapisso bestehend aus den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst einer Branntweimbrennerei, 430 Joch Feld, 95 Joch Wiesen.

2. Die Allodiatur Huakocz, mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 147 Joch Feld, 42 Joch Wiesen.

3. Die Allodiatur Szwidnieska mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 181 Joch Feld, 50 Joch Wiesen.

4. Die Allodiatur Medvedza mit Sarbo mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 112 Joch Feld, 161 Joch Wiesen.

5. Die Allodiatur Mesztiszko mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 309 Joch Feld, 79 Joch Wiesen.

6. Die Allodiatur Duplin mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 182 Joch Feld, 74 Joch Wiesen.

7. Die Allodiatur Wiszlawa mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 170 Joch Feld, 17 Joch Wiesen.

8. Die Allodiatur Ortutto mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 122 Joch Feld, 29 Joch Wiesen.

9. Das ganze Praedium Rakocz Patak mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 136 Joch Feld, 19 Joch Wiesen.

Außer diesen obbenannten Güter-Antheilen werden in den gleich darauf folgenden Tagen nämlich am 3. Oktober l. J. eben auch in der Zboroer Amtskanzlei jedoch mittelst Offerts-Versteigerung folgende zur Herrschaft Makowicza gehörige Regalien auf 3 nach einander folgende Jahre von 1. Jänner 1851 anfangend ebenfalls mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation verpachtet, als:

In dem Markte Zboro: Ein Bräuhaus, eine Papiermühle, 2 Mahlmühlen, 5 Wirthshäuser mit Feldern und Wiesen, Eine Fleischbank, das Markt Regale, zwei Gewölber und mehrere Wohnungen.

In dem Dorfe Sztebnik ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Regetto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, letztere mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Komloss ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Bechero ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

Auf denselben Terrain an der Gränze Galiziens an der Landstrasse, so aus Ungarn nach Gorlitz in Galizien führt, ein Wirthshaus mit Wagenhaus.

- In dem Dorfe Ober-Polyanka eine Getränk-Schanfgerechtigkeit.
- Wataska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Unter Polyanka ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Ober-Mirosso ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Niklova ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
- Smilno ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führend mit Feldern und Wiesen.
- Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Kurinka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Beloversa ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Langenau zwei Wirthshäuser eins davon mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Bartfeld nach Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

Im Bartfelder Sauerwasser-Bade: ein Einfuhr-Wirthshaus mit mehreren Zimmern, einem großen Speise-Saale und Billard mit Feldern und Wiesen.

In dem Markte Gabolto ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Branntweinbrennerei, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen, dann das Markt Regale.

- In dem Dorfe Kuro ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.
- Friecka ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Pitrova ein Wirthshaus, 2 Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
- Czigelka eine Wirthshaus mit Branntweinbrennerei, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Ober-Twaroszcza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Unter-Twaroszcza ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Ortutto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Czernina ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Benedikocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Praedium Rakocz Patak ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.

- In dem Dorfe Mesztiszto ein Wirthshaus mit Wagenhaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Hrabovesir ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Duplin ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.
- Potoka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Mergeska ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Wiszlava ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Szaskocz ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
- Kapisso ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Kruzlo ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Unter-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Ober-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Unter-Orlich zwei Wirthshäuser, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Szwidnicska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Unter-Mirosso zwei Wirthshäuser, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.
- Kosztok ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Belejocz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Wapenik ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Piszana ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Sarbo ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Porupka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Medvedza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Bisztra ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Krayno-Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Kozsuhotz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Bodrudzal ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Ladomer ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.
- Hunkocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Dolhonya ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.
- Unter-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse aus Ungarn nach Dukla in Galizien führend, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Ober-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf derselben Landstrasse, im Dorfe ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

Das Badium besteht in einem einviertelfährigen Pachtbetrage, die Pachtbedingungen können wann immer und zu jeder Stunde in der Zboroez Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Schlüsslich wird hiemit kund gethan, daß auch die 1851 in der Herrschaft Makowicza zu hoffende extra feine Schaffwolle beiläufig 100 Zentner im Gewichte von der 1851 Schaffschur, jedoch auch mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation, allhier nämlich in der Zboroez Amtskanzlei verkauft werden kann.

Zboro am 8. August 1850.

(2001) Ankündigung. (2)

Nro. 11098. Zur Beistellung der Deckstoff-Erforderniß für das Jahr 1851 im Grodeker Strassenbau-Kommissariate und zwar auf der 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54 und $\frac{1}{4}$ der 55 Meile der Wiener-Hauptstrasse im Lemberger Kreise im Wege der Unternehmung, wird am 2ten September 1850, Vormittags um 10 Uhr in der Lemberger Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 36916 fl. 4 $\frac{1}{4}$ kr. Con. Münze, wovon das 10pctige Badium vor der Lizitation erlegt werden muß. Die Lizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Lemberg am 9ten August 1850.

(1998) Kundmachung. (3)

Nro. 11940. Zur Verpachtung der städtischen Propination von Kolaczyce für die Periode vom 1. November 1850 bis dahin 1853 wird in der Kolaczycey Kammer-Kanzlei am 22. August 1850 die erste und nach Umständen eine zweite am 29. August 1850, oder auch eine dritte am 5. September 1850 abgehalten werden.

Zum Fiskalpreise wird der letzte Erstehungspreis von 700 fl. angenommen.

Pachtlustige haben sich am genannten Tage mit dem 10 % Badium in der Kolaczycey Kammer-Kanzlei einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Jaslo, am 12. August 1850.

(2019) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 11713. Da die Unternehmer, welche bei der am 3ten Juni d. J. abgehaltenen Pachtversteigerung des Dydyuski'schen Stiftungsgutes Godowa die beiden Sektionen dieses Gutes erstanden haben, kontraktbrüchig geworden sind, so wird auf deren Gefahr und Kosten und auf dieselben Bedingungen, unter welchen sie diese Pachtobjekte erstanden hatten, eine neue Lizitation am 28. August 1850 um die 10te Vormittagsstunde in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Dieses Gut wird sektionweise, und zwar: die 1te Sektion auf 6, die 2te Sektion auf drei nacheinander folgende vom 24ten Juni l. J. zu berechnenden Pachtjahre hintangegeben werden.

Die zu verpachtenden Nukungen bestehen lediglich in dem Ertrage von Grundstücken, indem die Gefälle, als: Propination, Mahlmühle zc. zc. nachträglich abgesondert versteigert werden müssen.

Zur 1ten Sektion Mauerhof Godowa gehören:

279	Joch	636	Quadr.	Klafter	Hecker.
44	"	110	"	"	Wiesen.
51	"	139	"	"	Hutweiden.

Zur 2ten Sektion Mauerhof Skala und Pieraczkowka gehören:

169	Joch	1088	Quadr.	Klafter	Hecker.
22	"	1207	"	"	Wiesen.
11	"	415	"	"	Hutweiden.

Für jede Sektion sind die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude vorhanden.

Der Fiskalpreis beträgt für die 1te Sektion 554 fl. 28 kr. und die 2te Sektion 307 fl. 6 kr. C. M.

Pachtlustige werden eingeladen am bezeichneten Termine mit dem 10 % Badium versehen im Kreisamte zu erscheinen, wo denselben die näheren Pachtbedingungen werden kund gemacht und die sonst gewünschten Auskünfte werden erteilt werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Jaslo am 12. August 1850.

(1999) Kundmachung. (2)

Nro. 12747. Zur Verpachtung der Tarnopoler städtischen Brandwein-, Bier- und Methypropination und zwar eines jeden dieser Gefälle abgesondert, auf die Periode vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 wird in der Kanzlei des Tarnopoler Magistrats am 10. September 1850 und nach Erforderniß an den nachstehenden Tagen um 9 Uhr Vormittags die Lizitation öffentlich abgehalten werden.

Was die Bierpropination anbelangt, so wird solche nach der bisherigen Art nemlich: freie Einfuhr zum eigenen Gebrauche und zum Ausschank gegen Entrichtung der Kommunal-Auflage von 1 fl. 20 kr. C. M. pr. 1 Faß verpachtet werden.

Die Branntwein- und die Methypropination wird alternativ nemlich: a) Unter der Bedingung der freien Getränke-Einfuhr zum eigenen Gebrauche und zum Ausschank gegen Entrichtung der Kommunalauflage

von Garneß Aquavit über 22^o, dann Skivoviz, Rum, Kraf, Rosoglio, Li-
quer, Punschessenz à 30 fr.,

von Garneß Brantwein 20 fr. C. M.
und von Garneß Meth 10 fr.

b) Unter der Bedingung der Freiegebung der Getränke-Einfuhr ge-
gen Entrichtung der obigen Kommunalauflage bloß zum eigenen Gebrauche
und Beschränkung der Schänker zum Bezuge der Getränke vom Propina-
tionspächter.

Der Fiskalpreis beträgt für die Brantwein-Propination 28400 fl. C. M.
Für die Bierpropination 7610 fl. "
Für die Methpropination 1000 fl. "

Es werden aber auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen
und darauf wird weiter lizitirt werden.

Jede Lizitation hat 10 % des Fiskalpreises als Badium vor der
Lizitation baar zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht
und können auch in der Magistrats-Kanzlei vor dem Lizitations ermine
eingesehen werden. Uebrigens wird gestattet, geheime schriftliche auf be-
stimmte mit Ziffern und Buchstaben auszudrückende Beträge lautende, mit
dem vorgeschriebenen Badium bloße Offerten vor oder während der münd-
lichen Lizitation der Kommission zu übergeben.

Tarnopol am 8. August 1850.

(2010) P o z e w. (2)

Nro. 21873. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Michała Szysz-
kowskiego z miejsca pobytu niewiadomego, lub gdyby żyć przestał,
spadkobierców tegoż z imienia i miejsca pobytu niewiadomych ni-
niejszem uwiadamia, że Magdalena z Gadomskich Imo voto Golden-
berg 2do Illukiewiczowa przeciwko temuż o wykreślenie ze stanu
biernego dóbr Schodnicy prawa czteroletniej dzierżawy dnia 26go
lipca 1850 do l. 21873 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwwała,
w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 30. paź-
dziernika 1850 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto
ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo
obroncą pana adwokata krajowego Smiałowskiego, zastępcą zaś
jego p. adwokata krajowego Madurowicza, z którym wytoczona sprawa
według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby
w należytem czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody
postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał
i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawoych
środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania
skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 6go sierpnia 1850.

(2012) Kundmachung. (2)

Nro. 19770. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem abwesenden
und dem Wohnorte nach unbekanntem Anton Kakowski mittelst gegenwärtigen
Eddittes bekannt gemacht, es haben wider denselben Vinzenz Gf.
Krosnowski einverständlich mit Hieronim Błazowski wegen Löschung des
Fnttmats, womit dem Anton Kakowski gegen die Zlotnickischen Erben
1000 Markten und 2000 flp. an Gerichtskosten zuerkannt worden sind,
von dem Antheile der Güter Paniowce zielone u term Sten Juli 1850
z. J. 19770 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten,
worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 23ten Sep-
tember 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten Anton Kakowski unbekannt
ist, so hat das k. k. Landrecht zu seiner Vertretung und auf dessen Ge-
fahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr.
Blumenfeld mit Substituierung des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten
Dr. Czermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte
Rechtsfache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhan-
delt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur
rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechts-
behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sach-
walter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur
Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem
er sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumess-
en haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 2. August 1850.

(1980) P o z e w. (2)

Nro. 57. Przez Jurysdykcyę Państwa Sieniawy obwodu Prze-
myskiego masie nicobjętej i z nazwisk, imion i miejsca pobytu nie-
wiadomym sukcesorom s. p. Ignacego Tarchalskiego wiadomo się
czyni, że Bazyli Gruszczyński przeciwko nim o zapłacenie kwoty
100 zlr. W. W. pozew w tutejszej Jurysdykcyi wniosł i o pomoc
sądową prosił do przedsięwzięcia w tej mierze sumarycznej roz-
prawy wyznaczony jest termin na dzień 17. września r. b. o godzinie
9tej rannej; a że miejsce pobytu współzapozywanych sukcesorów s. p.
Ignacego Tarchalskiego nie jest wiadome, dla tego na koszt i nie-
bezpieczeństwo zapozwanych ustanowiony jest im obrońca w osobie
Kazimierza Wolskiego, tutejszego mieszkańca, z którym ta sprawa
przeprowadzona i osądzona zostanie.

Napominają się przeto zapozwani, aby wyznaczonemu obrońcy
środki obrony wcześniej dostarczyli, albo osobiście w terminie sta-

neli, i co na obronę przytoczyć mają, wniosli, inaczej niepomyślne
skutki, jakie z zaniedbania tej sprawy dla nich wynikną, samym so-
bie przypiszą.

Z Jurysdykcyi Państwa Sieniawy dnia 12. lipca 1850.

(2011) Obwieszczenie. (1)

Nr. 21872. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski ni-letnich dzieci
s. p. Michała i Antoniny z Suchodolskich Wieniawskich małżonków,
lub tychże spadkobierców niniejszem uwiadamia że p. Magdalena z Ga-
domskich Imo voto Goldenberg, 2do Illukiewiczowa przeciwko tymże
o wykreślenie z stanu biernego dóbr Schodnicy sumy 4000 zlp. na
dniu 26go lipca 1850 do liczby 12872 pozew wniosła i pomocy
sądowej wezwwała, w skutek czego dzień sądowy do ustnego postępo-
wania na dzień 30. października 1850 o godzinie 10. przed połu-
dniem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto
ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo
obroncą p. adwokata krajowego Smiałowskiego, zastępcą zaś jego p.
adwokata krajowego Madurowicza, z którym wytoczona sprawa wed-
ług ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby
w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony do-
wody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie
wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony pra-
wonych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zanied-
bania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 6. sierpnia 1850.

(1992) Obwieszczenie. (1)

Nr. 9096. Ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski niniejszem wia-
domo czyni, iż p. Elżbieta hr. Tarnowska, p. Jan hr. Tarnowski i
p. Maryanna z hr. Tarnowskich Szawłowska przeciwko p. Zofii z
Wybranowskich Jałowickiej, spadkobiercom p. Teresie z Jałowickich
Gruine i Józefie z Misiewskich Straszewskiej co do życia i miejsca
pobytu niewiadomym, a w przypadku nastąpienia śmierci massom
spadkowym i spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym pod
dniem 14. lipca 1850 do l. 9096 pozew względem osądzenia, że praw-
do do sumy 13,500 Zlp. tytułem 3letniego czynszu zapłaconej wraz
z 3letnią dzierżawą dóbr Kliszowa i Gurezyńskie z kontraktu dzie-
rzawnego dnia 24. maja 1795 w Chorzelowie spisanej wypływające
na rzecz Zofii z Wybranowskich Jałowickiej na dobrach Chorzelowie
z przynał. dom. 83. p. 383. n. 39. on. i p. 421. n. 29. on. zabez-
pieczone za zgasłe uważane, oraz owa suma wraz z rzeczoną dzie-
rzawą z tychże dóbr wykreśloną być ma, wytoczyli.

Wzywa się przeto zapozwanych spadkobierców Zofii z Wybra-
nowskich Jałowickiej p. Teresy z Jałowickich Gruine i Józefie z Mi-
siewskich Straszewskiej co do życia i miejsca pobytu niewiadomych,
a w razie śmierci tychże spadkobierców, z imienia i pobytu niewia-
domych, aby w celu wniesienia obrony, w tej sprawie do ustanowio-
nego sobie niniejszem kuratora w osobie p. Adwokata krajowego
Wiłskiego z zastępstwem p. Adwokata krajowego Rutowskiego przed
terminem na 7. listopada 1850 o godz. 10 zrana do ustnej rozpra-
wy przeznaczonym zgłosili się, i temuż informację i środki obrony
udzielił, lub innego pełnomocnika sobie obrali, i tegoż sądowi oznaj-
mili, inaczejby skutki z zaniedbania nastąpić mogące sami sobie przy-
pisać musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Tarnów dnia 19. lipca 1850.

(1983) E d y k t. (2)

Nro. 804. Przez Zwierzchność Państwa Tarnów jako Instanc-
cyę postępowanie spadkowe przeprowadzającą, powołuje się tych
wszystkich z imienia i miejsca mieszkania niewiadomych, którzy pra-
wo mają odziedziczenia spuścizny około 74 Zlr. 51 kr. Mon. Monw.
wynieść mogącą, po Jadwidze Gutowej dnia 22. grudnia 1837 bez
rozporządzenia swej ostatniej woli zmarłej, pozostała, aby ciż w prze-
ciagu roku jednego, sześć miesięcy i trzech dni, w tutejszej Zwierzch-
ności zgłosili się, oświadczenie do przyjęcia spuścizny z dobrodziej-
stwem prawa i inwentarza lub bez tegoż złożyli, wywód pokre-
wienstwa swego ze zmarłą uczynili a to tem pewniej, ileże w razie
przeciwnym postępowanie spadkowe tylko ze zgłaszającymi się prze-
prowadzone i spuścizna onym przyznana; lub w razie żadnego ze
spadkobierców nienadgłoszenia się c. k. fiskusowi wydana zostanie.
— Spadkobiercom zmarłej zarazem wiadomo się czyni, że do obrony
praw masy, Józef Gawin za obrońcę obranym został.

Z Zwierzchności Państwa Tarnów dnia 8. sierpnia 1850.

(2005) E d i k t. (1)

Nro. 16633 - 1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg
wird durch gegenwärtiges Edikt allen jenen, denen daran gelegen ist, be-
kannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines Concurseß über das gesammte
hierlands befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen der Helena
Kozyrska gemilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die erst gedachte Verschuldete eine
Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert bis 15ten
October 1850 5 Uhr Nachmittags die Anmeldung seiner Forderung in
Gestalt einer förmlichen Klage wider den H. Landes-Advokaten Dr. Blu-
menfeld als bestellten Vertreter der Masse umso gewisser einzureichen und

in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und jene, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hierlands befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas an die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, die ihnen ansonst zu Statuten gekommen wären, abzutragen verhalten werden.

Bornach sich also Jedermann zu richten und vor Schaden zu hüten hat. Uebrigens werden sämtliche Gläubiger zur Wahl eines Ausschusses und Vermögensverwalters, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Verwalters auf den 16. Oktober 1850 3 Uhr Nachmittags vorgeladen.
Lemberg, am 2. August 1850.

E d y k t.

Nr. 16633. Przez magistrat sądowy miasta głównego Lwowa, mocą niniejszego edyktu wszystkim, komu na tem zależy, wiadomo się czyni, iż od tegoż magistratu pozwolono jest, aby do całego majątku tak ruchomego jak i nieruchomego Heleny Kozyrskiej zb'eg wierzycieli był otwarty.

Niniejszem przeto wszystkim, którzy jakiegokolwiek przeciw dłużonej Helenie Kozyrskiej prawo mieć rozumieją, obwieszcza się, ażeby pretensye swoje przez wydanie zwykłego pozwu przeciw ustanowionemu w osobie p. adwokata Blumenfelda obrońcy do tutejszego sądu tem pewniej do 15 października 1850 o godzinie 5tej podali, i w tym nietylko rzetelność swojej pretensyi, ale też i prawo, mocą którego w tej lub owej klasie umieszczonemi być żądają okazali, ile że po upłynieniu przepisanege czasu, nikt więcej słuchany nie będzie, i ci, którzy do tego czasu z pretensyami swemi do sądu się niezgłoszą do wszystkich rzeczonych dłużniczeki dóbr, bez żadnego wyjątku oddaleni zostaną, chociażby im lub prawo do wspólnego porachunku służyło, lub oni rzeczy jakiej prawem własności z masy domagać się mogli, lub gdyby ich pretensya na rzeczy jakiej nieruchomości do dłużniczeki należącej zabezpieczona była, tak dalece, iż ci wierzyciele gdyby co do masy winni byli mimo tego, iż im prawo kompensacyi, własności, lub zapisu służyćby mogło, dług zapłacić obowiązani będą. Podług tego więc każdy ma sobie postąpić i od szkody się strzedz. Naostatek celem obrania deputacyi i kuratora masy lub zatwierdzenia tymczasowo ustanowionego — wszyscy wierzyciele na dzień 16. października 1850 o 3ciej godz. z południa stawić się mają.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1850.

(1970) B o r l a d u n g. (1)

Nro. 6899. Nachdem am 9ten Juli 1850 in dem Garten des Tymko Melniczuk zu Adamówka mehrere Päck Schnittwaaren, als: Schafwollzeug, Perlfalle und schafwollener Hofenzeug, dann ausl. Thee und Raff. Zucker, von der k. k. Finanzwache unter den Anzeigungen des Schleichhandels vorgefunden wurden, und der Eigenthümer dieser Waaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 30. Juli 1850.

(1975) E d i k t. (2)

Nro. 1544. Vom Magistrate der Stadt Biala in Galizien wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und in der Provinz Galizien befindliche unbewegliche Vermögen des Tuchmachers Gottlieb Grell der Konkurs von Amtswegen eröffnet wurde. Es wird Jedermann, der an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert bis zum 17ten September 1850 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Franz Paukert, als Konkursmass-Vertreter bei diesem Magistrate so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung dieses bestimmten Anmeldestermines Niemand mehr gehört, und jene, welche sich bis dahin nicht gemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten Vermögens

des Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würde.

Die Wahl eines beständigen, oder zur Bestätigung des ihnen in der Person des Herrn Rudolph Theodor Seeliger provisorisch bestellten Vermögensverwalters, dann zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 18. September 1850 und zur Erzielung eines Vergleiches auf den 19. September 1850 bestimmt.

Biala am 9. August 1850.

(2014) Kundmachung. (1)

Nro. 9883/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Fr. Catharina Kostecka gegen die Eheleute S. Theodor und Fr. Agnieszka Liskowackie zur Befriedigung der Wechselsumme pr. 63 fl. 20 kr. C. M. f. N. G. eine öffentliche Feilbiethung der, auf der Realität sub Nro. 186 ¼ früher zu Gunsten der Fr. Agnieszka Liskowacka, derzeit zu Gunsten des Hrn. Anton Grzezulka intabulirten Summe pr. 215 fl. C. M. im Exekutionswege in drei Terminen d. i. am 19ten September, 17ten Oktober und 21ten November d. J., jedesmal um 4 Uhr Nachmittags bei diesem Gerichte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der Nominalbetrag festgesetzt und jeder Kauflustige ist verpflichtet 10 % als Badium zu Handen der Lizitation-Kommission vor Beginn der Feilbiethung zu erlegen, welches Badium dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Feilbiethung rückgestellt werden wird.

2ten. Der Käufer wird verpflichtet seyn, binnen 30 Tagen nach erfolgter Bestätigung des Kaufes, den ganzen Kaufpreis bei Gerichte zu erlegen, widrigensfalls auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation ausgeschrieben und bei derselben die obige Summe von 215 fl. C. M. auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden würde.

3ten. Dem Käufer wird, sobald er nur den erstendenden Betrag erlegt haben wird, das Eigenthumsrecht zur erstendenden Summe ausgefertigt so wie alle Lasten von derselben gelöst und auf den Kaufpreis übertragen werden.

4ten. In den ersten zwei Terminen wird die ausgebothene Summe nur um oder über den Nominalwerth, beim dritten Termine aber wird dieselbe auch unter dem Rennbetrage, jedoch nur insoweit als durch den Meistboth die hypothetirten Gläubiger gedeckt sein werden, hintangegeben.
Lemberg am 25. Juli 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 9883/1850. Ze strony kr. gal. Sadu handlowego i wexlowego czyni się wiadomo, iż na prośbę P. Katarzyny Kosteckiej przeciw małżonkom PP. Teodorowi i Agnieszce Liskowackim, ku zaspokojeniu sumy 63 ZIR. 20 kr. M. K. z przynależnościami, publiczna sprzedaż sumy 215 ZIR. M. K. na realności pod Nrm. 186 ¼ pierwsiastkowo dla Agnieszki Liskowackiej — teraz dla Antoniego Grzezulki intabulowanej, w drodze exekucyi, w trzech terminach, to jest: dnia 19go wrzesnia, 17go października i 21go listopada t. r. o godzinie 4tej popołudniu w tutejszym sądzie odbędzie się pod następującymi warunkami:

1.) Za cenę wywołania stanowi się wartość sumy nominalna, a każdy chcę kupienia mający będzie obowiązany 10 % jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacji złożyć. Wadyum złożone przez kupiciela na rachunek ceny kupna zatrzymanem, reszcie zaś licytantom ich wadya zaraz po ukończonej licytacji zwrócone zostaną.

2.) Na kupiciela wkłada się obowiązek, aby w 30 dniach, odkąd o zatwierdzeniu aktu licytacji zawiadomionym zostanie, całkowitą cenę kupna do sądu złożył, inaczej na jego koszt i niebezpieczeństwo relicytacya nawet poniżej nominalnej wartości rozpisana zostanie.

3.) Po zaplaceniu ceny kupna kupicielowi dekret własności do kupionej sumy wydany, a wszelkie ciężary z niej wykreślone i na cenę kupna przeniesione będą.

4.) W pierwszych dwóch terminach suma poniżej wartości nominalnej nie zostanie sprzedana; w trzecim zaś terminie i poniżej wartości nominalnej ale o tyle tylko, o ile ofiarowana cena kupna na zaspokojenie hipotekowanych wierzycieli wystarczy.

Lwów dnia 25. lipca 1850.

Anzeige = Blatt.

Hauptgewinne = Verloosung

am 31. August

des Großherzogl. Badischen Staats = Anlehens.

Gewinne: fl. 50,000, fl. 15,000, fl. 5000; 4 à fl. 2000, 13 à fl. 1000 etc. etc. Niedrigster Gewinn: fl. 42. — Loose à fl. 1 30 kr. Conv. Münze, sind gegen Einsendung des Betrags in Oesterr. Banknoten bei dem unterzeichneten Großhandlungshaus zu beziehen und wird die unent-

Doniesienia prywatne.

geldliche Einsendung des Plans und s. B. der amtlichen Ziehungsliste jedem Betheiligten zugesichert.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers, in Frankfurt a. M.

(1972—4)

Uwiadomienie. We wsi Siedliskach w obwodzie Żółkiewskim Upod Rawa ruską, wynalazł dyrektor fabryki fajansów Stanisław Cichocki tamże młynki wodne do mielenia piasku. Blizsza wiadomość na miejscu u dyrektora fabryki fajansów. (2023—1)